

Geschäftsbericht

Vorwort des Präsidenten

Ausgabe 2022

Der Krieg in der Ukraine sorgte im Jahr 2022 für drastische wirtschaftliche und gesellschaftliche Erschütterungen, die sich aus den daraus resultierenden Turbulenzen an den Finanzmärkten auch negativ auf die Pensionskassen auswirkten. Negativ betroffen wurden alle Anlageklassen, was ein ausserordentliches Ereignis darstellt, da sich in der Regel in Krisen unterschiedliche Entwicklungen zeigen.

Der Deckungsgrad der vfa-fpa liegt per Ende 2022 aufgrund der negativen Rendite im abgelaufenen Jahr bei 107.80% (Vorjahr 116.04%). Die Ziel-Wertschwankungsreserven sind zu gut 47% geöffnet, die Pensionskasse weist keine freien Mittel auf. Dieser Deckungsgrad ist gerade auch aufgrund der Entwicklungen im 2022 nach wie vor erfreulich.

Der Stiftungsrat konnte trotz der negativen Performance 2022 das Altersguthaben der Versicherten mit 2.00% verzinzen (wie im Vorjahr). Unverändert bleiben die Umwandlungssätze: im BVG-Obligatorium 6.80%, im Überobligatorium 5.00% für Männer (Alter 65) und 4.88% für Frauen (Alter 64). Die laufenden Pensionen wie Alters-, Invaliden-, Ehepartner-, Kinder- und Waisenrentner werden per 2023 nicht erhöht.

Es ist dem Stiftungsrat ein Anliegen mit einer vorsichtigen Vorgehensweise die Zukunft der vfa-fpa sicherzustellen. Dies stellen wir mit einer intensiven Zusammenarbeit innerhalb der involvierten Stellen sicher (Stiftungsrat, Anlageausschuss, Pensionskassenexperte, Vermögensverwaltung und Controller).

Ich erinnere in diesem Zusammenhang an die Einführung eines einheitlichen, umhüllenden Umwandlungssatzes per 01.01.2023.

Zürich, im Juni 2023 / Daniel Brühlhart

Die vfa in Kürze

per 31.12.2022

Durchführungsstelle

Postfach 300, 8401 Winterthur
Telefon + 41 52 208 92 84
www.vfa-fpa.ch
E-Mail: info@vfa-fpa.ch

Stiftungsrat

VertreterInnen Arbeitgebende:

Matthias Mürger	IG, Vizepräsident
Andreas Mikos	SFA
Gianclaudio Meyer	GSFA
Lilian Lüthi	SFA
Thomas Tribolet	SFP

Sekretariat

Postfach, 8031 Zürich
Telefon +41 44 272 21 49
E-Mail: sekretariat@vfa-fpa.ch

VertreterInnen Arbeitnehmende:

Daniel Brühlhart	Institutionen, Präsident
Christian Schläpfer	SSFV
Gabriela Kasperski	VPS
Monica Rottmeyer	SSFV
Roland Huschler	ARF/FDS

Kurzversion der Jahresrechnung

Bilanz per	31.12.2022	31.12.2021
Aktiven	in CHF	in CHF
Vermögensanlagen	141'187'747.58	144'223'48.52
Aktive Rechnungsabgrenzung	2'255'360.22	1'802'677.61
Aktiven aus Versicherungsverträgen	0.00	21'445'907.00
Total Aktiven	143'443'107.80	167'472'065.13
Passiven		
Verbindlichkeiten	2'269'203.66	1'109'887.18
Passive Rechnungsabgrenzung	34'283.10	40'971.10
Arbeitgeber-Beitragsreserve	36'840.00	70'571.10
Nicht-technische Rückstellungen	463'752.95	476'052.44
Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	130'462'122.76	142'855'722.52
Wertschwankungsreserve	10'176'905.33	18'211'470.00
Stiftungskapital / freie Mittel / Unterdeckung		
Stand zu Beginn der Periode	4'707'390.49	2'342'889.92
Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss	-4'707'390.49	2'364'500.57
Stand am Ende Periode	0.00	4'707'390.49
Total Passiven	143'443'107.80	167'472'065.13
Deckungsgrad	107.80%	116.04%
Betriebsrechnung vom	2022	2021
Ordentliche und übrige Beiträge	9'209'159.46	9'378'089.32
Eintrittsleistungen	4'732'442.91	6'349'299.94
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	13'941'602.37	15'727'389.26
Reglementarische Leistungen	-3'315'112.70	-3'771'687.65
Austrittsleistungen	-5'192'667.80	-5'789'977.50
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-8'507'780.50	-9'561'665.15
Aufl. / Bild. von techn. Rückstellungen u. Reserven	12'427'330.86	-11'041'104.60
Ertrag aus Versicherungsleistungen	3'626'424.60	1'706'968.32
Versicherungsaufwand	-427'510.20	-411'354.05
Veränderung Aktiven aus Versicherungsverträgen	-21'445'907.00	-522'633.00
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	-430'839.87	-4'102'399.22
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	-11'810'854.37	8'686'705.45
Aufl. / Bild. von nicht technischen Rückstellungen und Reserven	12'299.49	44'619.71
Sonstiger Ertrag	15'670.85	41'214.45
Sonstiger Aufwand	-476.56	-13'397.88
Verwaltungsaufwand	-527'754.70	-566'771.94
Ertrags- / Aufwandüberschuss vor Wertschwankungsreserven	-12'741'955.16	4'089'970.57
Auflösung / Bildung Wertschwankungsreserven	8'034'564.67	-1'725'470.00
Aufwandüberschuss	-4'707'390.49	2'364'500.57

Entwicklung der VFA

	31.12.2022	31.12.2021
Angeschlossene Arbeitgeber und versicherte Arbeitnehmer		
Total angeschlossene Arbeitgeber	125	124
Total beitragspflichtige Versicherte	1'731	1702
Total beitragsfreie Versicherte	73	74
Total versicherte Arbeitnehmer	1'804	1'776
Rentenbezüger		
Altersrenten	142	124
Pensionierten-Kinderrente	8	6
Invalidenrenten	14	14
Invaliden-Kinderrenten	6	7
Renten für überlebende Ehegatten und Lebenspartner	10	10
Waisenrenten	3	3
Rückversicherte Renten	129	132
Total Rentenbezüger	183	164
Stand der Sparguthaben total		
	104'871'305	103'893'552
Davon Anteil der obligatorischen BVG Altersguthaben	53'033'818	53'501'859
Entwicklung des Rentner-Deckungskapitals		
Stand des Deckungskapitals am 1.1.	21'445'907	21'968'540
Wertveränderung aus Anpassung von Berechnungsgrundlagen		
Anpassung an Neuberechnung per 31.12.	-836'654.71	-522'633
Total Vorsorgekapital Rentner	20'609'252	21'445'907
Deckungsgrad nach Art. 44 BWV 2		
Aktiven per Bilanzstichtag zu Marktwerten	143'443'107	167'472'065
Verfügbar für vorsorge- bzw. versicherungstechnische Risiken	140'639'028	165'774'583
Benötigtes Vorsorgekapital für vorsorge- bzw. versicherungstechnische Risiken	130'462'122	142'855'723
Deckungsgrad (in % der erforderlichen Mittel)	107.80%	116.04%

Bericht Anlagentätigkeit 2022

Im Jahr 2022 trat das Corona-Virus für die Marktteilnehmer allmählich in den Hintergrund. Der Jahresbeginn war durch steigende Inflationszahlen und die Invasion der Ukraine durch Russland geprägt. Die geopolitische Krise verstärkte den bereits bestehenden Preisdruck weiter, was insbesondere im Energiesektor deutlich spürbar wurde. Im zweiten Quartal wurden dann die Erwartungen einer strafferen Geldpolitik zur Realität und Zentralbanken wie die FED begannen die Zinsen rasch zu erhöhen, um der weiter ansteigenden Inflation entgegenzuwirken. Auch die Energiepreise verharrten auf hohen Niveaus, da kein Ende des Ukraine Konflikts in Sicht war. Nach weiteren Zinserhöhungen im dritten Quartal machten sich die geldpolitischen Massnahmen in den USA erstmals bemerkbar. Die Inflation begann zurückzugehen, verweilt jedoch bis zum Jahresende auf hohem Niveau. Durch die Verlangsamung der geldpolitischen Straffung erholten sich auch die Märkte im letzten Quartal etwas.

Geldpolitik und Devisen: Im Jahr 2022 erhöhte die FED den Leitzins siebenmal, was einem Anstieg von 4.25%-Punkten im Jahresverlauf entspricht. Die US-Währungshüter deuten an, dass trotz sinkender Inflation nicht vorzeitig von der Inflationsbekämpfung abgerückt wird. Die meisten Zentralbanken strafften ihre Geldpolitik mehrmals. Eine prominente Ausnahme war hierbei Japan, wo keine Erhöhungen des Leitzinses stattfanden. Trotz dem späten Start der Massnahmen hob auch die EZB die Zinsen rund 2.5% an, die BoE sogar um 3.25%. Auch die SNB hob die Zinsen im Jahresverlauf mehrmals an und beendete die Negativzinsära. An den Devisenmärkten waren die Performances der wichtigsten Währungen gegenüber dem Schweizer Franken gemischt. Der US-Dollar (+1.3%) hat sich gegenüber dem Schweizer Franken deutlich aufgewertet, büsste in den letzten zwei Monaten des Jahres jedoch den Grossteil der Aufwertung wieder ein. Hingegen haben sich der Euro (-4.6%), der chinesische Renminbi (-6.6%) sowie das britische Pfund (-9.3%) und der japanische Yen (-11.0%) im Jahresverlauf zum Teil deutlich abgewertet.

Aktien und Obligationen: Im Jahresverlauf litten die Aktien deutlich und verzeichneten in den ersten drei Quartalen negative Renditen. Die Tendenz wurde im letzten Quartal jedoch gebremst. Neben den geopolitischen Ereignissen trugen die Inflation und die damit zusammenhängende Straffung der Geldpolitik zu den Marktverwerfungen im Jahresverlauf bei. Die globalen Obligationenmärkte entwickelten sich 2022 insgesamt deutlich negativ. Diese Entwicklung wurde vor allem durch das Inflationsumfeld bzw. erwartete Reaktionen der Zentralbanken (Straffung der Geldpolitik und Anstieg der Zinsen) getrieben. Zudem weiteten sich im Jahresverlauf die Kreditaufschläge aus.

Schweizer Immobilienmarkt: Trotz der ab Juni steigenden Hypothekarzinsen zeigten sich die Eigenheimpreise im vergangenen Jahr noch unbeeindruckt und stiegen im Jahresverlauf weiter an. Der liquide SXI Real Estate Funds Broad TR Index beendete hingegen das Jahr mit -15.2% deutlich negativ. Der grosse Wertverlust folgte vor allem aus dem Agio Zerfall der rund -28.9% betrug (von 42.5% auf 13.6%). Im Bereich der NAV-basierten Umsetzungen war eine positive Entwicklung festzustellen. Der KGAST-Index erzielte bis Ende Jahr eine Rendite von +4.9%.

Anlageresultat 2022 (Performanceangaben basieren auf dem Reporting der AXA ohne Berücksichtigung von weiteren direkten Verwaltungskosten): Die Vorsorgestiftung Film und Audiovision vfa erzielte im Jahr 2022 auf Stufe Gesamtvermögen eine Rendite von -7.8% (Benchmark -7.6%). Im Peergruppenvergleich ist dies ein deutlich überdurchschnittliches Ergebnis. Die vfa liegt vor den Pictet BVG 25er Indizes mit einem ähnlichen Aktienanteil, welche eine Performance zwischen -13.2% und -14.2% ausweisen. Auch gegenüber dem Pensionskassenindex der Grossbanken UBS liegt die vfa im Vorsprung. Die im UBS Pensionskassenindex zusammengefassten Pensionskassen erreichten im Jahr 2022 eine durchschnittliche Performance von -9.6%. Der Vorsprung lässt sich unter anderem auf die tiefere Aktienquote sowie die höhere Immobilienquote gegenüber dem UBS-Pensionskassenindex zurückführen.

Janick Rensch | Analyst